

Arbeitsblatt 10: Bilder der Bibel zu Gemeinde / „Kirche“

Das Schiff – die Kirche als Notgemeinschaft im Sturm

Gemeinden und Christen in Not, Anfechtung und Verfolgung
Jesus kommt als der Retter der seinen zu ihnen ins Boot

Mt 4, 35ff.

Das wandernde Volk Gottes

Unterwegs durch die Wüste ins gelobte Land
Ohne bleibende Stadt
Gottes Weisungen werden mitgeführt
Versammlung und Vergewisserung geschehen in einem Zelt
Des Menschen Sohn hat nichts, um sein Haupt hinzulegen

2. Mose
Hebr 12,13f
2. Mose 34
2. Mose 33,7 ff
Mt 8,20

Die Herde des guten Hirten

Er kennt die Seinen und sie folgen ihm
„Der Herr ist mein Hirte“
Der Hirte bietet Schutz vor den Wölfen, der Mietling nicht

Joh 10
Ps 23
Joh 10,11 ff.
vgl. Mt 9,36

Die Festversammlung

Gleichnisse von Hochzeiten und anderen Festen

Zachäus und seine Veränderung
Die Speisung der 5 000
Das große Abendmahl, die Gäste von den Hecken und Zäunen
Jesus feiert mit seinen Jüngern „in der Nacht...“

Mt 22,1 ff.;
25,1 ff. u.a.
Lk 19,1 ff.
Mt 14, 13ff.
Mt 22,1 ff.
Mk 13,12 ff

Das Haus aus lebendigen Steinen

In Gottes Haus gibt es viele Wohnungen
Im Plan der Gemeinde ist Christus der Eckstein
Gemeindeaufbau als „Hausbau“
Klare Strukturen und zuverlässige Ordnungen

Joh 14,2
Eph 2,20
1. Kor 3,9 ff.
1. Tim 3

Der Leib mit vielen Gliedern

Die Gemeinde als der Leib Christi
Vielfalt der Gaben und Gleichberechtigung der Funktionen
Wenn ein Glied leidet, leiden alle anderen mit

Röm 12,3 ff.
1. Kor 12
1. Kor 12,26

Das Salz der Erde und das Licht für die Welt, Sauerteig

Sich verstreuen in die Welt, dort wirken, nicht kraftlos werden
Das Evangelium in die Nöte der Welt tragen
Als Lichtzeichen Gottes in die Welt strahlen

Mt 5,13
Mt 25,31 ff.
Mt 5,14

Die Ausgesandten

Gehet hin in alle Welt und macht alle zu meinen Jüngern
Die Aussendung der Jünger in Vollmacht
Die Ansage des Reiches Gottes

Mt 28,18 ff.
Mt 10
Lk 10,9

Gottes Volk als Familie

Gott der Vater, wir die Geschwister

Mt 23, 8-9

**Arbeitsblatt 10:
Bilder der Bibel zu Gemeinde / „Kirche“****Die Gemeinde und das Reich Gottes in Bildern des Wachsens**

Weinstock und die Reben	Joh 15,5
Gleichnisse vom Säen und Wachsen	Mk 4 u.a.
Senfkorn, das einen großen Baum ergibt	Mt 13
Auf Christus hin wachsen	Eph 4,15

Die von Gott erwählten, herausgerufenen Armen und Schwachen und von Gott beschenken

Volk als Sklaven in Ägypten	2. Mose 1ff.
Volk als Fremdlinge und Arme im von Gott geschenkten Land	5. Mose 26,1 ff.
Selig die Armen	Mt 5,3; Lk 6,20ff.

Methodischer Hinweis zur Arbeit mit biblischen Gemeindebildern

Die verschiedenen Gemeindebilder haben unterschiedliche Aussageschwerpunkte und entfalten nicht in jeder Situation gleichermaßen ihre Kraft.

Um ins Gespräch über mögliche Gemeindebilder für ihre Situation zu kommen, bietet es sich an, die

- besonderen Chancen und
 - die jeweiligen Herausforderungen des Gemeindebildes genauer zu betrachten.
- Dadurch werden die Bezüge zur aktuellen Situation in ihrer Gemeinde besonders deutlich und erleichtert den Beteiligten das Mitreden.

Hier einige Beispiele, die Sie zu eigenen Übertragungen anregen sollen (Auswahl):

Gemeindebild	besondere Chance	jeweilige Herausforderung
<u>Das wandernde Gottesvolk</u> – Das Volk musste erst durch die Wüste und wandert 40 Jahre, bevor es ins Gelobte Land kam	Gemeinsam unterwegs sein durch dick und dünn, durch Schwieriges und Gutes / alle sind gleich gefordert und beteiligt	alle sind gefordert an einem „Strang“ zu ziehen – ist nicht selbstverständlich / ständige Bereitschaft zu Veränderungen ist anstrengend
<u>Das Schiff – Kirche als Notgemeinschaft im Sturm</u> – Jesus kommt als Retter zu den seinen, die Christen sind in Not, Anfechtung, Bedrängnis	Vergewisserung im Glauben, nicht an die Grenzen der eigenen Möglichkeiten gebunden sein, getragen sein als Gemeinschaft in aller Not, egal was kommt	Sturm / Notzeit erfordert durchhalten. Gefühlt liegt die Veränderung der Situation nicht in der Hand der Gruppe (kann eigene Potenziale verschleiern oder lähmen)
<u>Die Herde des guten Hirten</u> – Jesus kennt die Seinen – sie folgen ihm, dem Hirten – Psalm 23 – alles ist in Ordnung und wird zu einem guten Ziel geführt	klare Person, die Halt und Orientierung gibt, einer weiß, wo es langgeht – hat etwas sehr Tröstliches und nimmt der „Herde“ viel Verantwortung ab (bequem),	Gemeinschaft ist abhängig von dem Können des einen – wenn die Hauptamtlichen in der Hirtenrolle gesehen werden, dann ist gerät die Gemeinde leicht dahin, dass sie nur noch Kritik üben

**Arbeitsblatt 10:
Bilder der Bibel zu Gemeinde / „Kirche“**

	<i>das Können/Vermögen des Einen verleiht allen "Glanz"</i>	<i>kann (wer nicht selber mitarbeitet, kann auch nicht entscheiden – und der Eine ist total überfordert</i>
<i><u>Die Gemeinde wächst</u> – Gott lässt es wachsen und Leben – das Wachsen ist nicht aufzuhalten, aus etwas Kleinem wird etwas Großes</i>	<i>Wachsen ist verbunden mit Hoffnung, hat etwas von Unbeirrbarkeit und Zukunft – gibt Sicherheit, zu wissen, das ist so und hängt nicht von meinen Kräften ab</i>	<i>Vermittelt Sicherheit an der Grenze zur Naivität – das wird schon, meine Aktivität spielt nicht die entscheidende Rolle Wie gehe ich mit dem Nicht-Wachsen um?</i>
<i><u>Die Festversammlung</u> – Das Reich Gottes gleicht einem Hochzeitsfest, Jesus feiert mit seinen Jüngern</i>	<i>feiern = unbeschwert sein / ohne Nutzen- und Kostenblick / fröhlich, leicht lebendig, einladend anziehend / Probleme und Sorgen sind für den Moment ausgeblendet</i>	<i>Die Erfahrung zeigt, dass zu viel Lach- und Spaßgesellschaft ihren Preis hat und Realitäten nur auf Zeit zu verdrängen sind. Die Aufgaben/Probleme bleiben – ich kann nicht immer feiern</i>
<i><u>Der Leib mit vielen Gliedern</u> – Die Gemeinde als Leib Christi, Vielfalt der Begabungen, wenn ein Glied leidet, leiden alle mit</i>	<i>Starke Gemeinschaft, die unterschiedliche Aufgaben meistert. Verschiedenheit der Gaben bereichert alle, Schwächen des einen lassen sich ausgleichen.</i>	<i>Verschiedenheit ist anstrengend und nicht immer gut auszuhalten. Mit Gleichgesinnten geht es leichter. Gemeinschaft bedeutet: sie zu erhalten muss erarbeitet werden.</i>
<i><u>Salz der Erde, Licht der Welt</u> – sich verstreuen in die Welt, um dort zu wirken, nicht kraftlos werden, das Evangelium in die Nöte der Welt tragen, als Licht Gottes in die Welt strahlen</i>	<i>mit wenig/dem Kleinen wirken können – das Besondere nach außen stellen / durch die besonderen Eigenheiten eine Wirkung erzielen / nicht alles ein bisschen, sondern das eine richtig tun</i>	<i>So sichtbar in der Öffentlichkeit zu stehen ist anstrengend / immer beobachtet werden ist belastend. Immer nur Wenige zu sein kann zu Überforderung führen</i>
<i><u>Haus der lebendigen Steine</u> – In Gottes Haus sind viele Wohnungen, Gemeindebau als Hausbau, Christus ist der Schlussstein</i>	<i>Vielfalt / Bau, der ineinander gefügt wächst – Verschiedenheit macht den Bau möglich, geeint/verbunden im Glauben – geht nur zusammen – aufeinander bezogen in einer Zeit immer größerer Individualität</i>	<i>unterschiedliche Baustellen/Wohnungen – nebeneinander her – jeder macht in seinen Räumen Seines, Erfahrungen des Turmbaus zu Babel</i>